Joint Venture

Gemeinsam klimaneutral im Verkehr

[13.04.2021] Eine der bundesweit ersten Biomethanverflüssigungsanlagen soll bis Ende 2022 fertiggestellt werden. Beteiligt sind die Unternehmen Alternoil, Erdgas Südwest und bmp greengas.

Mit Zustimmung der erforderlichen Gremien ist der Startschuss für den Bau einer der bundesweit ersten Biomethanverflüssigungsanlagen gefallen. Sie soll bis Ende 2022 fertiggestellt sein. Dafür bündeln laut eigenen Angaben drei Unternehmen ihre Kompetenzen: Tankstellenbetreiber Alternoil, Erdgas Südwest und Biomethan-Vermarkter bmp greengas. Mithilfe des Bio-LNGs – Liquefied Natural Gas (verflüssigtes Erdgas) – werden die CO2-Einsparungen in Verkehr, Transport und Logistik und das Erreichen der Klimaschutzziele vorangetrieben. Die Basis der Zusammenarbeit bildet die Gründung einer Projektgesellschaft, an der Alternoil und Erdgas Südwest jeweils 50 Prozent der Anteile halten. „Der Schwerlastverkehr muss einen aktiven Beitrag zur Erreichung der Klimaschutzziele leisten. Das gelingt langfristig mit Bio-LNG. Deswegen stellen wir als Tankstellenbetreiber und LNG-Logistiker bis 2022 zunehmend auf Bio-LNG um. Der Bau der neuen Anlage ist eine Investition in die Zukunft. Ich bin sicher, dafür die richtigen Partner gefunden zu haben“, sagt Jürgen Muhle für die Holding der Alternoil.
Die Inbetriebnahme der Anlage soll bis Ende 2022 erfolgen. Ab diesem Zeitpunkt liefert bmp greengas, ein Tochterunternehmen von Erdgas Südwest, das erforderliche Biomethan. Dieses wird in der Anlage zu Bio-LNG verflüssigt und dann bundesweit als emissionsarmer Kraftstoff für Lkw an den Tankstellen von Alternoil angeboten. Laut der Deutschen Energie-Agentur (dena) kann Bio-LNG je nach eingesetzter Fahrzeugtechnologie und Effizienz der Vorkette bis zu 77 Prozent weniger CO2-Äquivalent emittieren. Damit wird auch der Erneuerbare-Energien-Richtlinie RED II Folge geleistet, die bis 2030 14 Prozent erneuerbare Energien im Straßenverkehr vorsieht.

(ur)

Stichwörter: Bioenergie, Alternoil, LNG